



Schwäbisch Gmünd, 13.02.2019
Gemeinderatsdrucksache Nr. 013/2019

Vorlage an

Ortschaftsrat Bettringen

zur Vorberatung
- öffentlich -

Bau- und Umweltausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Uhlandschule in Schwäbisch Gmünd-Bettringen

Küche/ Essensausgabe

Innensanierung 1. BA Hauptbau

Einbau Aufzug

Baubeschluss

Beauftragung Fachingenieure

Anlagen:

Anlage 1 Kostenfortschreibung

Anlage 2 Planunterlagen



Beschlussanträge:

Beschlussantrag 1

Den Baumaßnahmen bei der Uhlandschule in Bettringen

- Küche/ Essenausgabe
- Innensanierung 1. BA Hauptbau
- Einbau Aufzug

mit Gesamtkosten in Höhe von

1.280.000,00 €/ brutto

wird, vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushaltes durch die Gremien und das Regierungspräsidium sowie der Sicherstellung der Einhaltung der förderrechtlichen Voraussetzungen, zugestimmt.

Beschlussantrag 2

Die Übertragung des Haushaltsausgaberestes bei der Haushaltsstelle 02.2154H101.9408 (Baumaßnahmen Küche / Essenausgabe) nach 2019 wird genehmigt.

Beschlussantrag 3

Für die Fach-Planungen werden gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) die entsprechenden Büros beauftragt.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

1. Allgemeines/ Maßnahmenbeschreibung

1. Allgemein

Durch Umgestaltung der Uhlandschule von einer Grund- und Hauptschule zu einer 3- zügigen Grundschule mit Ganztagesbereich und den sich über die vergangenen Jahre geänderten gesetzlichen Voraussetzungen und Anforderungen an schulische Einrichtungen ist eine Überplanung des Haupt-, Mittel- und Südbaus der Uhlandschule anhand dieser Erfordernisse erfolgt.

Hauptbau:

Es ist geplant in den oberen Geschossen des Hauptbaus, den allgemeinen Unterrichtsbereich zu verorten. Im Erdgeschossbereich soll der öffentliche Teil der Verwaltung sowie das Ganztagesangebot eingerichtet werden.

Mittelbau:

Der Mittelbau wird komplett dem Thema Mensa und Essen zugeordnet.

Südbau:

Der Südbau beinhaltet die gezielte Förderung, die Kernzeitbetreuung sowie den separierten Lehrer- und Besprechungsbereich.



Als erster Baustein des Gesamtkonzepts Uhlandschule wird die notwendige barrierefreie Erschließung des Hauptbaus mittels eines Aufzugs umgesetzt. Der zweite Schritt ist die Umgestaltung des Bereichs Mittelbau zur Mensa.

Hierbei werden 4 ehemalige Klassenzimmer zurückgebaut und der Gebäudeteil saniert. Der Küchenbereich ist in Richtung Westen orientiert, was eine Anlieferung ohne Eingriff in den Schulalltag ermöglicht. Der Sitzbereich und Essensbereich ist in Richtung Schulinnenhof orientiert. Im Anschluss an diese Maßnahmen erfolgt der Beginn der Innensanierung des Hauptbaus.

Im 1. OG werden die Naturwissenschaftlichen Räume, welche für die ehemalige Hauptschule erforderlich waren, zurückgebaut. Es entstehen dafür die ersten neuen Klassenräume für die Grundschule.

2. Maßnahmenkatalog Mensa-Umbau und Aufzug:

2.1. Außenmaßnahmen im Bereich Mittelbau

2.1.1. Dach:

Flachdach, mit Dämmung und Bekiesung

2.1.2. Außenwände:

Dämmung mit einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade

2.1.3. Fenster / Verglasungen:

Verglasung im Bereich Erweiterung mit 3-fach Wärmeschutzverglasung, Sicherheitsglas.

2.1.4. Sonnenschutz:

Außenliegender Sonnenschutz

2.1.5. Äußerer Blitzschutz:

Im Zusammenhang mit der Erweiterung nach den entsprechenden gültigen Vorschriften.

2.2. Innenmaßnahmen im Bereich Mittelbau:

2.2.1. Neueinrichtung einer Verteilerküche gem. bisherigen Standard Cook n´ Chill-inkl. Ausgabe

2.2.2 Bodenbeläge:

Im Mensabereich wird ein den Anforderungen entsprechender Belag eingebracht; in den Küchenbereichen ein Fliesenbelag gem. R-Anforderungen.

2.2.3 Malerarbeiten:

Anstricharbeiten im Mittelbau an Wänden, Decken sowie im Flurbereich.



2.2.4 Elektroinstallation:

Neuinstallation inkl. neuer Beleuchtungskörper. EDV-Vernetzung Erweiterung der ELA-Anlage sowie Vorbereitung für die Brandmeldeanlage.

2.2.5 Akustikdecken:

Neue schallabsorbierende Oberflächen im Bereich Mensa. Neue Decken im Bereich Küche.

2.2.6 Heizungsinstallation:

Installation von Heizkörpern, ggf. Heizleitungen und der Regelung für den Mensabereich.

2.2.7 Förderanlage:

Es ist eine neue Aufzugsanlage an der Nordfassade des Hauptbaus geplant. Dadurch wird eine barrierefreie Erschließung des gesamten Hauptbaus ermöglicht.

2.3 Ausstattung:

2.3.1 Lose Ausstattung in weiterer Abstimmung mit der Schulleitung.

Neuausstattung des Bereichs der Mensa.

2.4 Außenanlagen:

2.4.1 Neugestaltung des Treppenbereichs im Übergang Hauptbau- Mittelbau inkl. barrierefreiem Zugang.

3. Innensanierung im Hauptbau:

3.1 Klassenzimmer

Die Klassenzimmer im 1. OG und 2. OG sollen eine zeitgemäße Tafleinrichtung erhalten.

Die Innensanierung wird im Bereich 1.OG ehem. Naturwissenschaftliche Räume begonnen. Dies betrifft sowohl die komplette technische Einrichtung wie Beleuchtung, Elektrik, neue Medien als auch Gestaltung der Böden und Wände, der Raumakustik, sowie der Vorbereitung des notwendigen zweiten Fluchttretungsweges.

Je nach Ausschreibungsergebnisse können darüber hinaus ggf. noch einzelne Klassenräume im 1.OG umgestaltet werden.

3.2 Flur

Bereits im Vorfeld wurden die notwendigen Brandschutzelemente eingebaut. Im Bereich 2. OG werden die bisherigen Heizkörper getauscht.

4. Realisierung

Die Baumaßnahmen werden während des Schulbetriebs realisiert. Die Baustelle wird unabhängig von der Schule angedient und abgetrennt. Der Schulbetrieb kann unabhängig von den Umbaumaßnahmen fortgeführt werden.



Als erster Bauabschnitt sind der Aufzugsneubau sowie der Umbau des Mittelbaus als Mensa und Speisebereich geplant. Der Aufzug wird bis Schuljahresbeginn 2019/2020 fertiggestellt sein. Parallel dazu wird mit Mensa und Küche begonnen.

Die bauliche Verbindung beider Baukörper wird in Abstimmung mit der Schulleitung erfolgen und wird im Umfang je nach Kostenfeststellung im Anschluss an die genannten Maßnahmen ausgeführt.

Es ist angestrebt, die Bauzeiten, welche räumlich unmittelbar die Unterrichtsräume tangieren, im Bereich der Ferien anzusiedeln. Die Innensanierung der ehemaligen Naturwissenschaftlichen Räume im 1.OG erfolgt nach Abschluss der Mensabaumaßnahme.

Der geplante Baubeginn ist, vorbehaltlich der positiven Baugenehmigung und Rückläufe der Ausschreibungen, im Frühsommer 2019.

2. Förder-/Zuschussmöglichkeiten

a.) Kommunalinvestitionsförderungsgesetz-Kapitel 2

Damit sich die Unterschiede in der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen strukturstarken und strukturschwachen Kommunen und Regionen nicht verfestigen, unterstützt der Bund mit dem Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (KInvFG) Kapitel 2 Investitionen finanzschwacher Kommunen.

Der Bund stellt hierbei die Finanzhilfen den Ländern zur Verfügung. Diese wiederum regeln mit einer Verwaltungsvorschrift die Voraussetzungen für die Gewährung von entsprechenden pauschalen Zuweisungen.

Beim Regierungspräsidium wurden förderfähige Sanierungsmaßnahmen zur Aufnahme in das Förderprogramm gemeldet.

119.000,- € wurden mit Förderbescheid vom 05.06.2018 für den Sanierungsbereich bewilligt.

b.) Chancen durch Bildung

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, über das Programm „Chancen durch Bildung“ Fördermittel zur Einrichtung eines Ganztagesbereiches zu erhalten. Für die entsprechenden Maßnahmen wurde auch hier ein Antrag auf Fördermittel gestellt.

Der Antrag soll Räume für den Ganztagsbetrieb sowie die Kernzeitenbetreuung inkl. Mensa mit Essensausgabe schaffen.

Dies ist zwingend erforderlich.

Die Uhlandschule ist bereits seit dem Schuljahr 2016/17 Ganztagschule im Grundschulbereich nach §4a SchulG.

Die Ganztagschule (an 3 Tagen mit ergänzendem Angebot der Kommune) wurde sehr gut angenommen und die Anmeldezahlen steigen von Jahr zu Jahr.

Die räumlichen Kapazitäten reichen hierfür nicht mehr aus.

Bislang wird das Mittagessen beispielsweise noch in der alten Hausmeisterwohnung ausgegeben.



Aufgrund der hohen Schülerzahlen und den hygienischen Anforderungen benötigt die Schule eine neue Mensa, welche im Südbau der Schule untergebracht werden soll.

Hierfür wurde ein Antrag für das Barmittelprogramm Chancen durch Bildung beim RP Stuttgart gestellt.

c.) Inklusionsförderung

Das Land gewährt den Schulträgern einen Kostenersatz für Aufwendungen im Rahmen einer inklusiven Beschulung. An der Uhlandschule gibt es bereits seit dem Schuljahr 2018/19 ein Inklusionskind, welches an den Rollstuhl gebunden ist und einen barrierefreien Zugang zu allen (Klassen)Räumen sowie weitere Maßnahmen (Hebelifter im WC) benötigt.

Das Verfahren hat aufgrund der VwV Umbau Inklusion wie folgt abzulaufen:

- Zuweisung des Kindes an die Regelschule im Rahmen der inklusiven Beschulung – ist erfolgt im Juni 2018
- Beratung durch den KVJS bzw. Meldung an das RP – ist erfolgt – Rückmeldung Ende 2018
- Umsetzung der Maßnahmen und Finanzierung durch den Schulträger
- Abrechnung der Mittel und Nachfinanzierung der geprüften, erforderlichen Maßnahmen durch das Land (Der genaue Förderbetrag ist deshalb noch unklar)

Die Maßnahmen sollen deshalb jetzt schnellstmöglich umgesetzt werden. Das Kind benötigt den barrierefreien Zugang zu den Räumlichkeiten. Die Maßnahme ist zudem auch im Rahmen der Schulentwicklung zielführend und schafft für die Zukunft die Barrierefreiheit der Schule.

d.) Schulbauförderung

Das Land gewährt den Kommunalen Schulträgern gemäß den einschlägigen Rechtsvorschriften weiterhin Zuschüsse zu den erforderlichen Baumaßnahmen im Rahmen der Schulbauförderung.

Für in den kommenden Jahren anzugehende weitere Sanierungsmaßnahmen im Innenbereich einschließlich des bereits jetzt durchzuführenden Aufzuges wurden deshalb parallel entsprechende Anträge gestellt.



3. Kosten/ Finanzierung/ Förderung

Gemäß Kostenschätzung (siehe Anlage 1) betragen die Gesamtkosten

- Küche / Essensausgabe	785.000,00 €	
- Innensanierung 1. BA Hauptbau	340.000,00 €	
- Aufzug	155.000,00 €	1.280.000,00 €

Aufgrund der Förderung aus dem KInvFG- Kapitel 2
(Bescheid vom 05.06.2018) in Höhe von 119.000,00 €

zu erwartender Fördermittel aus dem Programm
Chancen durch Bildung in Höhe von 240.000,00 €

und möglicher Fördermittel aus der Inklusions- und
Schulbauförderung für den Bereich Aufzug in Höhe von max. 90.000,00 €

wird mit einem städtischen Eigenanteil in Höhe von 831.000,00 €
gerechnet.

Im Haushalt 2018 wurden auf der Ausgabenseite 200.000,00 €
für die Vorhaben bereits eingestellt.

Im diesjährigen Haushalt sind für die Vorhaben 840.000,00 €
und in 2020 weitere 240.000,00 €
vorgesehen (VE 2019).

4. Fachingenieurbeauftragungen

Der Entwurf und die Gebäudeplanung sowie die Planung Heizung, Sanitär, die Ausschreibungen und die Bauleitung werden vom Amt für Gebäudewirtschaft selbst durchgeführt.

Es wird vorgeschlagen im Bereich der Fachingenieure die folgenden Büros gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) für die Planungsleistungen zu beauftragen:

Elektroplanung:	Elmar Beirle, Iggingen
Tragwerksplanung:	Köhler und Graupner, Schwäbisch Gmünd
Bauphysik:	Mehne Bauphysik, Waiblingen
Küchenplanung:	N. N.
SigeKo (Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator):	Frieder Wahl, Schwäbisch Gmünd



5. Termine

Mit den Ausschreibungen wird im Frühjahr begonnen.
Gemäß Förderbescheid sind die Sanierungsmaßnahmen bis 2022 fertig zu stellen.

Mit der Maßnahme Aufzug musste unverzüglich das heißt ohne schuldhaftes Ver-
zögern nach Kenntnis der Notwendigkeit bereits begonnen werden.
Hierfür wurde bereits im vergangenen Dezember mit den entsprechenden Aus-
schreibungsverfahren begonnen.

Mitteldeckung:

Haushaltsstelle, zur Verfü- gung stehende Mittel	Bereits in Anspruch genommen	Noch verfügbar	Ausgaben des Beschluss- antrags	Restmittel	Verpflichtungs- ermächtigung/ mittelfristige Finanzplanung
Baumaßnahme Küche/ Essensausgabe 02 2154 H101 9408 200.000,00 € (2018, HAR) 600.000,00 € (2019)					
Innensanierung Mitte/Süd 02 2154 H101 9402 120.000,00 € (2019) 240.000,00 € (VE in 2019 für 2020)					
Einbau Aufzug 02 2154 H101 9404 120.000,00 € (2019)					
		1.280.000,00 € (einschl. VE 240.000,00 €)	1.280.000,00 €	---	